



RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Ein trüber November

Die Infektionszahlen deuten darauf hin, dass wir in den nächsten Wochen Adventruhe in den Einkaufsstraßen erleben könnten. Von der Verschiebung der Aktivitäten in den häuslichen Bereich profitieren nur wenige Branchen. Neben den Lebensmittel-Supermärkten sind es die Drogerieketten, Baumärkte und der Online-Handel. Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB zeigt aktuell eine BIP-Lücke von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr; vor zwei Wochen lag das Minus noch bei 2 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich angestiegen; derzeit sind in Summe 437.421 Personen ohne Job und 132.984 Beschäftigte in Kurzarbeit. Neben der Beherbergung und Gastronomie sowie dem Bau ist etwa auch der Sektor Verkehr und Lagerei stark von erhöhter Arbeitslosigkeit betroffen. Nicht nur in Österreich, sondern auch bei unserem wichtigsten Handelspartner machen sich die Lockdowns bemerkbar. Der ZEW-Konjunkturindex, der Einschätzungen zu der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung von Deutschland in den nächsten sechs Monaten abbildet, fiel von 56 Punkten im Oktober auf 39 Punkte im November. Eine Branchenbetrachtung zeigt, dass es den größten Rückgang bei den konsum- und handelsorientierten Branchen gab.

Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

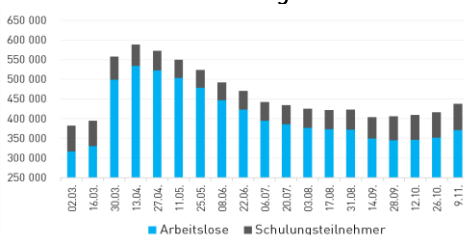


Quelle: OeNB

BIP-Minus auf 7 Prozent ausgeweitet

Die letzte Woche hat einen großen Rückschritt gebracht. Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist nunmehr eine Lücke von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Das ist das größte Minus seit Anfang Juli – aber weniger gravierend als während des ersten Lockdowns im Frühling.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

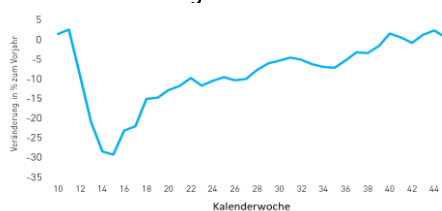


Quelle: BMAFJ, AMS

Arbeitslosenzahlen steigend

Es sind derzeit 437.421 Personen als jobsuchend beim Arbeitsmarktservice gemeldet, das sind um 12.585 mehr Arbeitslose und um 1.086 mehr Schulungsteilnehmer als in der Vorwoche. In vielen Branchen ist die Anzahl der Jobsuchenden höher als im Vorjahr. Im Sektor Verkehr und Lagerei waren Ende Oktober etwa um 33,6 Prozent mehr Personen beim AMS registriert als vor einem Jahr.

LKW-Fahrleistung

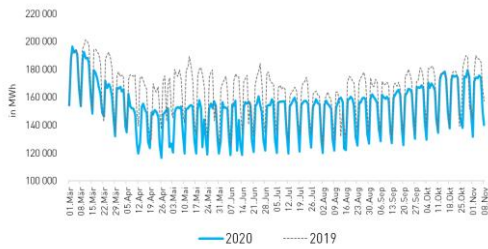


Quelle: OeNB, ASFINAG

LKW-Gütertransport noch immer über Vorjahr

Die LKW-Fahrleistung, ein Indikator für die Güterexporte, lag in der letzten Woche um 0,6 Prozent über den Vorjahreswerten. Wenn die LKW auch gut befüllt sind, sollte dies ein gutes Zeichen für die Güterexporte sein.

Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD

Stromverbrauchslücke gewachsen

Der Stromverbrauch lag in der letzten Woche um 7,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Lockdown in der Gastronomie macht sich sichtbar. Das ist die größte Differenz zum Vorjahr seit rund zehn Wochen bzw. seit Ende August.

Schienengüterverkehrsleistung

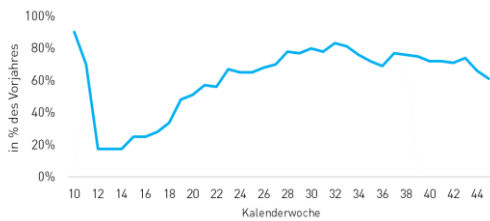


Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS.
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outlierbereinigt

Schienengüterverkehr rückläufig

Die Schienengüterverkehrsleistung ist nach fünf erfolgreichen Wochen, in denen sie über den Vorjahreswerten lag, abgestürzt. In der vergangenen Kalenderwoche sackte die wöchentliche Schienengüterverkehrsleistung auf einen Wert ab, der um 5,8 Prozent unter dem Vorjahr lag.

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres

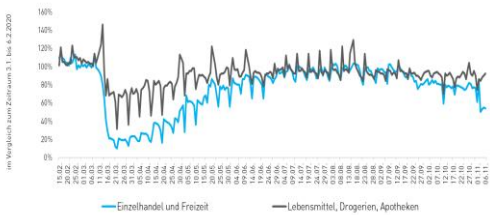


Quelle: Wiener Linien

Weniger U-Bahnfahrgäste durch Gastro-Lockdown

Die Wiener U-Bahn hatte in der vergangenen Kalenderwoche um 39 Prozent weniger Fahrgäste als in der Vergleichswoche des Vorjahres. Die vergrößerte Lücke im Vergleich zur Woche davor erklärt sich durch die Schließung der Gastronomie und die davon ausgehenden indirekten Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten sowie durch das Terrorattentat, auf das eine eintägige Aussetzung der Schulpflicht folgte.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility
Anmerkung: Die Methodik wurde im Oktober angepasst.

Einkaufsfrequenz reduziert

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und Freizeitbereich (inkl. Gastronomie) lag letzte Woche um 41 Prozent unter dem Durchschnittswert der ersten fünf Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken war die Frequenz letzte Woche um 12 Prozent unter der Benchmark. Die geschlossene Gastronomie sowie die hohen Infektionszahlen dämpfen die Einkaufsfrequenz und die Konsummöglichkeiten.

FAZIT: Mit der Schließung der Gastronomie und den hohen Covid-19-Infektionszahlen ging in der letzten Woche ein deutlicher Rückgang der Wirtschaftsleistung einher. Dem stationären Handel ist für das Weihnachtsgeschäft eine Wiedereröffnung der Gastronomie zu wünschen. Bei einer weiteren Verschärfung der Corona-Maßnahmen dürfte die Adventszeit in den Einkaufsstraßen allerdings eher ruhig werden.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270